

## AG Kultur, Sport, Freizeit

9. Treffen am 02.11.2017

### Anwesende

Kirsten Ebert (Dialog Tagesstätte Göttingen, AWO), Kirsten Laser (Göttinger Werkstätten),  
Hans-Joachim Merrem (Stephanusgemeinde)  
Franziska Lehmann (Moderation und Protokoll)

### Ergebnisse

#### Inklusiver Kulturkalender

##### 1. Informationen für Menschen mit Behinderungen

Der Kulturkalender selber soll zu jeder Veranstaltung eine Handvoll grundlegender Informationen umfassen, die durch einfaches Ankreuzen oder einfache Symbole leicht erfassbar sind. Zu den Grundinformationen sollen gehören:

- Zugänglichkeit barrierefrei
- Rollstuhltoilette
- Behindertenparkplatz
- Sehbehindertenhilfen
- Hörbehindertenhilfen
- Ermäßigungen: Sozialcard, Rentenausweis, Schwerbehindertenausweis

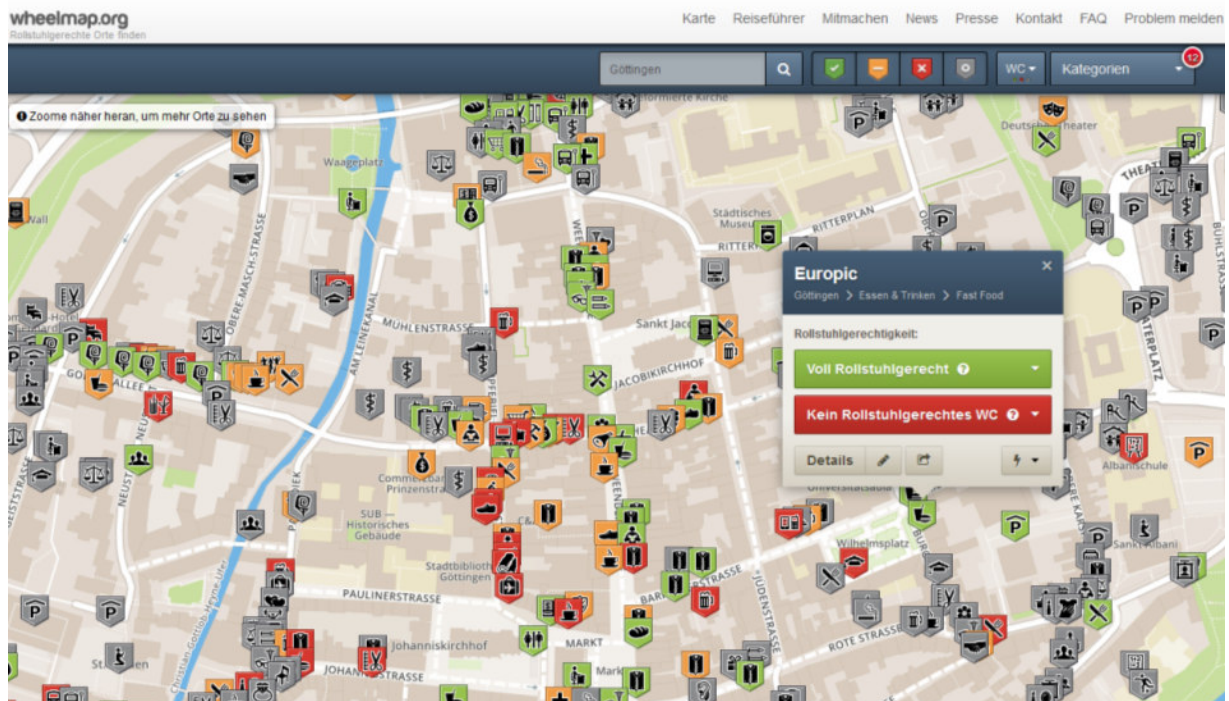
<b>Barrierefreiheit / Accessibility</b>		● trifft zu / fully    ○ trifft eingeschränkt zu / limited					
Voll zugänglich / fully accessible	Rollstuhltoilette / disabled toilet	Behindertenparkplatz / disabled parking	Sehbehindertenhilfen / for visually impaired	Hörbehindertenhilfen / for hearing impaired			
* saisonal geöffnet / open seasonally							
<b>Touristische Einrichtungen / Tourist amenities (Regensburg Vorwahl / prefix number: +49 941)</b>		Plan					
Tourist Information / tourist information – ☎ 507 4410		B2	●				●
Besucherzentrum Welterbe / World Heritage Visitor Centre		C2	●	●			
DOMPLATZ 5: Info-Zentrum, Domführungen / Info-centre, guided tour through Cathedral – ☎ 597 1662		C3	●				
city tour, Stadtrundfahrten / city tour		C3					●
Anlegestelle Klinger* / Departure point boat trip Klinger* 3 4 10 11		C2	○		●		
Anlegestelle Wurm+Köck* / Departure point boat trip Wurm+Köck* 1 5 12		C2	●	●	●		
Schiffsanlegestelle Flusskreuzfahrten / mooring point Danube cruise ships		D2					
Hauptbahnhof / main railway station		C4	●	●	●	●	
Neues Rathaus – Fundbüro / New Town Hall – lost property – ☎ 507 5880		D3	●		●		
WC / public toilets with disabled access, see also				●			

Quelle:

[https://tourismus.regensburg.de/fileadmin/user\\_upload/Stadtplan\\_der\\_Regensburger\\_Altstadt.pdf](https://tourismus.regensburg.de/fileadmin/user_upload/Stadtplan_der_Regensburger_Altstadt.pdf)



Damit kann zu jeder Veranstaltung ein Überblick gegeben werden. Ein Teil der Informationen kann ggfs. aus [www.wheelmap.org](http://www.wheelmap.org) übernommen werden. Die Seite kann auch Anregungen zu Darstellungsmöglichkeiten geben (Arbeit mit Farben und Piktogrammen).



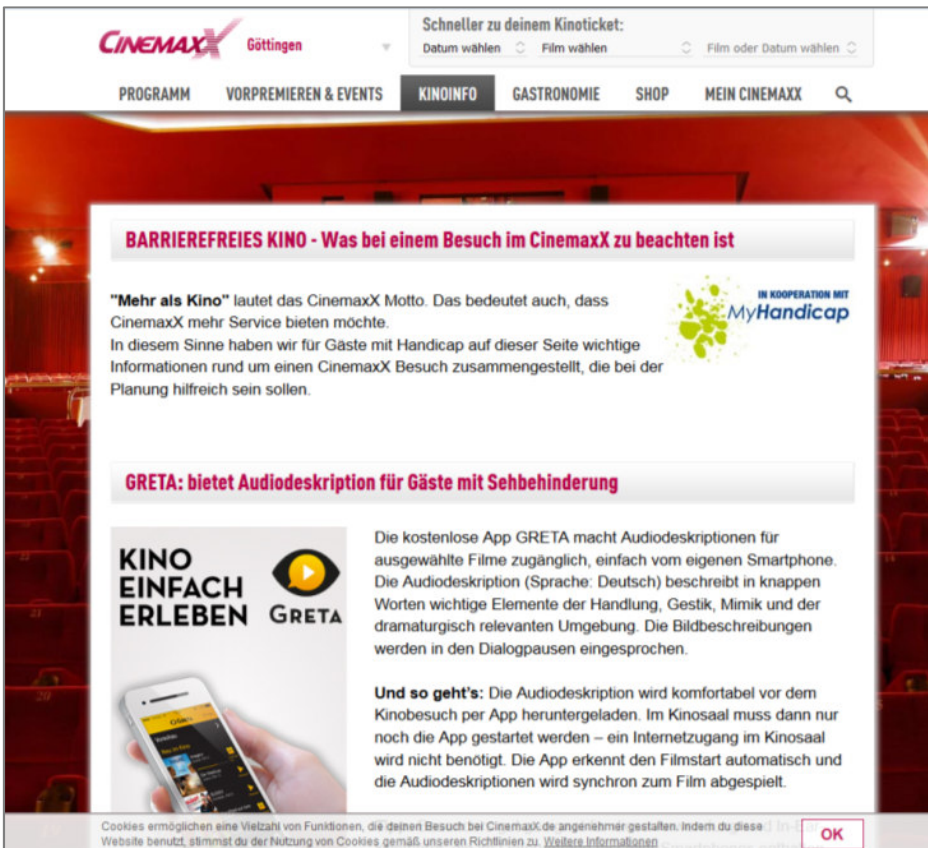
Quelle: [www.wheelmap.org](http://www.wheelmap.org)

Die Informationen sollten durch das Kulturbüro von den Veranstaltern angefordert werden. Die Eingabemaske für Veranstaltungen sollte dafür die o.g. Informationen umfassen. Den Teilnehmenden ist bewusst, dass die Qualität der Angaben erstmal ungeprüft ist (Beispiel: Im Cinemaxx gibt es zwar Rollstuhlplätze, sie sind aber zu dicht an der Leinwand). Von daher muss es eine Möglichkeit geben, dass Nutzer/innen die Angaben bewerten. Von Seiten des Kulturkalenders müssten die kritisierten Angaben im besten Fall geprüft oder sonst gelöscht werden.

Wenn ein/e Anbieter/in keine Informationen liefert, bleiben die Rubriken entsprechend nicht ausgefüllt. Dadurch wird allen Nutzer/innen des Kulturkalenders auf einen Blick deutlich, welche Veranstalter beim Thema Inklusion aktiv sind und welche nicht.

Die Teilnehmenden der AG sind sich darüber einig, dass die o.g. Grundinformationen nur ein erster Schritt sind. Von daher wird vorgeschlagen, im Veranstaltungskalender die Option auf eine Verlinkung zu einer Seite des jeweiligen Anbieters vorzusehen, auf der dann weitergehende Informationen für Menschen mit Behinderungen enthalten sind. Hier besteht die Möglichkeit, weitere Details zur Barrierefreiheit zu nennen. Es gibt Beispiele aus anderen Städten (s.u. Freilichtmuseum Detmold) und auch aus Göttingen (s. u. Cinemaxx), dass Anbieter/innen entsprechende Informationen vorhalten, jedoch längst noch nicht alle.

Als Anregung soll den Anbieter/innen die Kriterienliste an die Hand gegeben werden, die in der AG für den Prüfbogen entwickelt wurde.



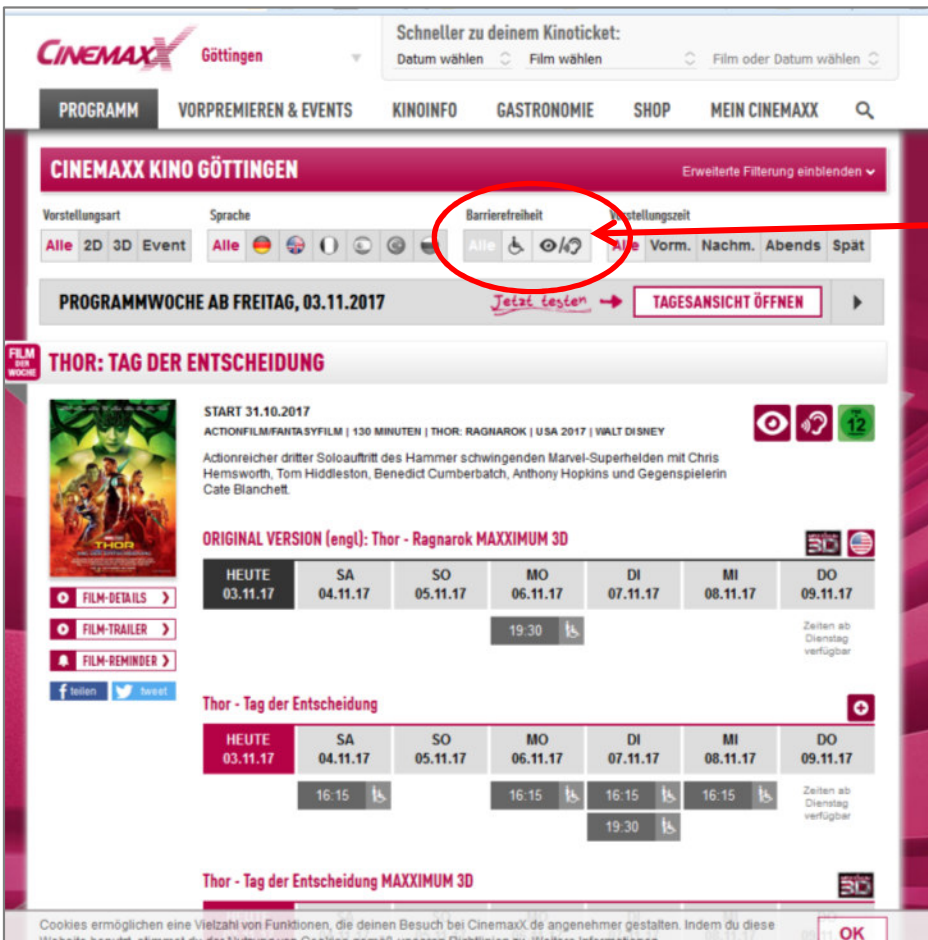
**BARRIEREFREIES KINO - Was bei einem Besuch im CinemaxX zu beachten ist**

"Mehr als Kino" lautet das CinemaxX Motto. Das bedeutet auch, dass CinemaxX mehr Service bieten möchte. In diesem Sinne haben wir für Gäste mit Handicap auf dieser Seite wichtige Informationen rund um einen CinemaxX Besuch zusammengestellt, die bei der Planung hilfreich sein sollen.

**GRETA: bietet Audiodeskription für Gäste mit Sehbehinderung**

Die kostenlose App GRETA macht Audiodeskriptionen für ausgewählte Filme zugänglich, einfach vom eigenen Smartphone. Die Audiodeskription (Sprache: Deutsch) beschreibt in knappen Worten wichtige Elemente der Handlung, Gestik, Mimik und der dramaturgisch relevanten Umgebung. Die Bildbeschreibungen werden in den Dialogpausen eingesprochen.

**Und so geht's:** Die Audiodeskription wird komfortabel vor dem Kinobesuch per App heruntergeladen. Im Kinosaal muss dann nur noch die App gestartet werden – ein Internetzugang im Kinosaal wird nicht benötigt. Die App erkennt den Filmstart automatisch und die Audiodeskriptionen werden synchron zum Film abgespielt.



**CINEMAXX KINO GÖTTINGEN**

Vorstellungsart: Alle 2D 3D Event  
 Sprache: Alle  
 Barrierefreiheit: Alle (highlighted with a red circle)  
 Vorstellungszeit: Alle Vorm. Nachm. Abends Spät

**PROGRAMMWOCHEN AB FREITAG, 03.11.2017**

**THOR: TAG DER ENTSCHEIDUNG**

START 31.10.2017  
 ACTIONFILM/FANTASYFILM | 130 MINUTEN | THOR: RAGNAROK | USA 2017 | WALT DISNEY

Original Version (engl): Thor - Ragnarok MAXXIMUM 3D

HEUTE	SA	SO	MO	DI	MI	DO
03.11.17	04.11.17	05.11.17	06.11.17	07.11.17	08.11.17	09.11.17
			19:30			

Zeiten ab Dienstag verfügbar

HEUTE	SA	SO	MO	DI	MI	DO
03.11.17	04.11.17	05.11.17	06.11.17	07.11.17	08.11.17	09.11.17
	16:15		16:15	16:15	16:15	
				19:30		

Zeiten ab Dienstag verfügbar

Filterfunktionen:  
 - Rollstuhlplätze  
 - Unterstützung für Seh- und Hörbehinderte

Quelle: <https://www.cinemaxx.de/goettingen/programm/aktuellesprogramm?switchCinemald=8>



Extras Hilfe

eum-Detmold/besuch/informationen

nnik

Start Posteingang E-Mail schreiben Adressbuch Online-Spiel

**Weitere Informationen**

Sie sind hier: LWL-Freilichtmuseum Detmold » Startseite » Besuch » Weitere Informationen

**Menschen mit Behinderung**

- **Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer** können mit dem eigenen Fahrzeug auf dem Wirtschaftsweg bis zu den Stellplätzen für Rollstuhlfahrer in der Nähe des Paderborner Dorfes hinauffahren - bitte melden Sie sich an der Kasse. Von diesen 20 Stellplätzen sind das Paderborner Dorf, der Siegerländer Weiler und das Sauerländer Dorf bequem mit dem Rollstuhl erreichbar.
- **Leihrollstühle** stehen im Eingangsgebäude bereit.
- **Behinderten-WCs** sind vorhanden.
- Es gibt Mitfahrmöglichkeiten auf dem **Pferdewagen** für Gehbehinderte sowie **Zufahrtsrampen** für Rollstuhlfahrende an vielen historischen Gebäuden.
- **Rollstuhlbefahrbare Wege** sind im Besucherwegeleitsystem ausgeschildert.
- Ein **Übersichtsplan** für Rollstuhlfahrende ist im Infobüro erhältlich. Zum Teil sind die Wege nicht befestigt.
- Weitere Informationen finden Sie auch auf [wheelmap.org](http://wheelmap.org)
- Sie können **Führungen für blinde und sehbehinderte Museumsgäste** buchen. Bitte wenden Sie sich dafür an das Infobüro.
- Außerdem bieten wir **Führungen für Gehörlose und Hörbehinderte** sowie **für geistig behinderte Menschen** an.
- Menschen mit einem Grad an Behinderung ab 80 % zahlen einen **ermäßigten Eintrittspreis** von 3,50 Euro. Betroffene müssen lediglich einen entsprechenden Nachweis vorlegen.

Quelle: <http://www.lwl.org/LWL/Kultur/LWL-Freilichtmuseum-Detmold/besuch/informationen>

## 2. Anforderungen an die inklusive Gestaltung des Kulturkalenders

Die AG sieht ihre Aufgabe darin, Anforderungen aus Nutzersicht zu formulieren und nicht Details zur technischen und /oder graphischen Umsetzung. Folgende Anforderungen werden formuliert:

- Ein „Vorlese-Knopf“ soll eingefügt werden.
- Der Kulturkalender soll auf der ersten Ebene (kurze Informationen zu jeder Veranstaltung) grundsätzlich in leichter Sprache gehalten sein, die nächste Ebene (mit Detailinformationen zu jeder Veranstaltung) soll entweder auch direkt in leichter Sprache gehalten sein oder auf eine Version in leichter Sprache umzustellen sein.
- Die o.g. Grundinformationen sollen Filterkriterien werden (s. Beispiel vom Cinemaxx)
- Es soll mit Piktogrammen, Farben und Symbolen gearbeitet werden.

Durch die Sichtbarkeit der Grundinformationen auf der ersten Ebene des Kulturkalenders wird erreicht, dass jede/r Nutzer/in auf einen Blick erfasst, welche Veranstalter welche Angebote für Barrierefreiheit machen. Es wird gehofft, dass sich dadurch ein gewisser Druck



auf die Veranstalter erzeugen lässt, zumindest die entsprechenden Informationen zu liefern, wenn nicht sogar weitere Schritte in Richtung Barrierefreiheit zu gehen.

### **3. Weiteres Vorgehen**

Auf Grundlage des Protokolls der heutigen Sitzung wird Frau Lehmann Herrn Baethge ansprechen, damit er einen Kontakt zum Kulturbüro herstellt und wenn irgend möglich, eine/n Vertreter/in zur nächsten Sitzung der AG einlädt, damit das Thema gemeinsam besprochen und auf Realisierungschancen hin geprüft werden kann.

Wenn sich Realisierungschancen abzeichnen, soll ein Projektantrag an die Steuerungsgruppe gestellt werden. Die zu gründende Projektgruppe soll aus Vertreter/innen des Kulturbüros und der Arbeitsgruppe bestehen und den inklusiven Kulturkalender umsetzen.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, dass ihnen der inklusive Kulturkalender in der Entwurfsphase zur Verfügung gestellt wird (Link mit Passwort), damit sie ihn mit Betroffenen auf seine Nutzerfreundlichkeit prüfen können und ggfs. bestehende Kritikpunkte melden können, die vor einer Freischaltung des inklusiven Kulturkalenders nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen.

Nächster Termin der AG Kultur, Sport, Freizeit:

**Donnerstag, 25.01.2018 von 16:30 Uhr – 18:30 Uhr.**

Frau Lehmann wird eine Einladung verschicken, in der dann auch der Ort des Treffens genannt wird.

Im Schwerpunkt soll mit dem Kulturbüro über den inklusiven Kulturkalender gesprochen werden. Um die Dringlichkeit des Anliegens zu verdeutlichen, wäre es gut, wenn die AG-Sitzung gut besucht wird. Insbesondere auch die Teilnahme von Vertreter/innen kultureller Einrichtungen ist wichtig, um dem Kulturbüro deutlich zu machen, dass von Anbieterseite aus Interesse an dem Thema und die Bereitschaft zur Mitwirkung bestehen.

Sollte das Kulturbüro am 25.01. nicht können, kann es noch einmal zu einer Terminverschiebung kommen. Frau Lehmann wird hierüber möglichst zeitnah informieren.